

# DIGITALER MORGEN- IMPULS

Montag, 08.12.2025  
Der kleine Lord

Vielleicht kennt ihr den Film „Der kleine Lord“? Seit Jahren ist der Film von 1980, der auf einem Roman von 1886 basiert, ein absoluter Weihnachtsklassiker.

Ein kleiner, in Armut aufwachsender Junge aus Amerika reist mit seiner Mutter nach England, um bei seinem Großvater zu leben, einem reichen und stolzen Adeligen, den der Junge noch nie getroffen hat. Der Großvater ist zunächst verschlossen und hart, geprägt von Stolz und Bitterkeit. Seine Söhne sind tot und der kleine Cedric der einzige Erbe. Doch die kindliche Offenheit, das Vertrauen und die Wärme des Jungen beginnen, die Atmosphäre im Schloss zu verändern. Schritt für Schritt entsteht eine neue Nähe zwischen den Generationen, die nicht nur das Leben des Großvaters, sondern auch das Umfeld um ihn herum berührt.

Der Film zeigt, wie alte Verletzungen und verhärtete Herzen durch Begegnung und Liebe überwunden werden können. Versöhnung bedeutet hier nicht einfach „Vergessen“, sondern ein bewusstes Öffnen für den anderen. Der Großvater erfährt durch seinen Enkel, dass es möglich ist, Frieden zu schließen: mit der eigenen Vergangenheit und mit den Menschen, die ihm nahestehen. Der Junge begegnet allen Menschen, egal ob reich oder arm, freundlich oder abweisend, mit derselben Offenheit und Güte. Seine Haltung erinnert an das christliche Gebot der Nächstenliebe: jedem Menschen mit Respekt und Zuwendung zu begegnen. Diese Liebe wirkt ansteckend und verändert nicht nur den Großvater, sondern auch die Gemeinschaft um ihn herum.



So wie der kleine Lord durch seine Haltung Herzen öffnet, können auch wir heute mit kleinen Gesten der Freundlichkeit und Versöhnung Licht in das Leben anderer bringen. Vielleicht gibt es jemanden, dem wir mit einem Wort der Anerkennung oder einem Zeichen der Nähe zeigen können: *Du bist wertvoll. Ich sehe dich.*

(Anja Becker, Wilhelm Löhe Schule)